



Barock Duett

„Der neue König der Trompete und die Nachtigall“

Edita Gruberova, Sopran
Gábor Boldoczki, Trompete
Kammerorchester

Am Anfang ihrer Geschichte war die Trompete das Instrument, das militärische, religiöse oder königliche Pracht repräsentierte. In diesem Sinne wurden Trompeten bis ca. 1600 normalerweise bei entsprechenden zeremoniellen Anlässen im Freien eingesetzt. Nach dieser Zeit wurden sie auch in der "Kammer" zugelassen, doch ihre Verbindung mit militärischen, königlichen und religiösen Anlässen blieb weiterhin bestehen.

Die grösste Zeit war für die Trompete das achtzehnte Jahrhundert; denn damals behandelten die Komponisten dieses glänzendste und triumphalste aller Instrumente mit der Verehrung, die es verdiente.

Die klangliche und die symbolische Kraft der Trompete ließ eine Kombination mit leiseren Instrumenten und Singstimmen zunächst abwegig erscheinen, doch wurde später eine leisere, sanftere Spielweise im hohen Register ("clarino") entwickelt, so daß Komponisten des 17. und 18. Jahrhunderts die Trompete nicht nur mit der Singstimme kombinierten, sondern sie auch, wie Bach in seinem zweiten Brandenburgischen Konzert, mit der Blockflöte paarten.

Die Singstimme galt als besonders gut geeigneter Partner für Trompete. In „**Barock Duett**“ knüpfen **Edita Gruberova** und **Gábor Boldoczki** an die Tradition der berühmtesten Sänger und Trompeter des 17. und 18. Jahrhunderts an und präsentieren Meisterwerke barocker Komponisten.

Wenige Komponisten haben der Trompete auf noblere Weise ihre Reverenz erwiesen als Henry Purcell. Seine „Ode for the Birthday of Queen Mary“, 1694 (Come Ye Sons of Art) war die letzte in seiner Reihe von Geburtstagshuldigungen an die Königin; "**Sound the Trumpet**" war ein Duett für hohe Tenorstimmen, von denen jede fließende Trompetenstimmen zu folgenden Worten imitierte: "Sound the trumpet, till around.../You make the list'ning shores rebound.../To celebrate the glories of this day" ("Lasst erschallen die Trompete.../Bis rings die lauschenden Ufer widerhallen.../ Zur Feier der Herrlichkeit dieses Tages").

Wie Purcell schrieb auch Händel musikalische Achtungsbezeugungen an die jeweils regierenden britischen Herrscher seiner Zeit. Seine Ode for the Birthday of Queen Anne

"Eternal Source" eröffnete Händel 1714 mit einem Solosatz für Singstimme und Trompete. Es ist das Duett zu den folgenden Worten: "Ewige Quelle göttlichen Lichtes, lass deine Strahlen mit doppelter Wärme scheinen.../Und leuchte mit hervorragendem Glanz, um diesem Tag noch helleren Schein hinzuzufügen..../Dem Tag, an dem die grosse Anna geboren, die der Erde dauernden Frieden geschenkt"... .

"Let the Bright Seraphim" stammt aus Samson, dem gewaltigen und machtvollen Oratorium, das Händel aus John Miltons in griechischen Versmassen abgefasster Tragödie Samlon Agonistes schuf. Das Stück ist einer Bravour-Arie im venezianischen Stil nachgebildet, nimmt sich jedoch ebenso gut als Solo-Etüde für virtuose Trompete aus.

Bachs „Jauchzet Gott“ (BWV 51) ist wohl das bekannteste Werk für Singstimme, Trompete und Streichorchester und bildet den glanzvollen Abschluß dieses außergewöhnlichen Konzertprojektes.

CLASSIC CONCERTS MANAGEMENT
Mühlenstraße 22
D-86842 Türkheim
Telefon 08245/960960 • Telefax 08245/960980
E-Mail: info@ccm-international.de